

# Fotobuch zeigt die Vielfältigkeit im Stadtteil Hörde

**Hörde.** Was macht Hörde so besonders und vielfältig? Das hat der Verein Chancengleich in Europa gemeinsam mit dem Fotojournalisten Klaus Hartmann im vergangenen Jahr in Bild und Text eingefangen.



Chancengleich-Geschäftsführerin Ingibjörg Pettursdottir (l.), und Anna Wahle (hauptamtliche Mitarbeiterin) präsentieren das Fotobuch.hartmann

Ergebnis des Projekts ist das Fotoheft „Vielfalt in Hörde – Portraits und Geschichten aus dem Stadtteil“, in dem über 30 Personen ihre persönliche Geschichte erzählen. So erfahren Leser und Leserinnen mehr über eine junge Schneiderin und ihr Atelier, in dem sie mit ihrem multinationalen Team nachhaltige Kleidung herstellt. Die Schülerin Shorouk geht im Stadtteil ihrer Leidenschaft, dem Malen, nach und Familien finden hier ihr neues Zuhause. Von Einzelpersonen, Familien bis hin zu Unternehmern, wurden Menschen interviewt, die die Diversität von Hörde widerspiegeln.

2021 hat Hartmann in Einzelgesprächen viel über das Leben der Menschen erfahren. Was sie mit Hörde verbinden und wie sie ihren Weg hierher gefunden haben. Orte, an denen sie sich gerne aufhalten und was sie im Stadtteil bewegt. Die Geschichten der Menschen sind bunt und vielseitig, sie kommen aus den unterschiedlichsten Ländern und sind voller Talente und Ideale. Diese Vielseitigkeit gilt es festzuhalten und sichtbar zu machen. Bei all den Unterschieden geht es darum, Gemeinsamkeiten zu finden. Die Geschichten sollen die Leser und Leserinnen zur Frage animieren: Wie wollen wir in Zukunft zusammenleben und wie lässt sich ein Leben im Stadtteil gestalten?

Das Fotoheft wurde im Zuge des Projekts „Vielfalt gemeinsam sichtbar machen – Potenziale individuell heben“ erstellt. Finanziert wurde es über das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat. Die Kofinanzierung wurde durch die Bezirksvertretung Hörde gesichert.